Das Mitgliedermagazin
der IndienHilfe Wallenhorst e. V.
Ausgabe 1/2012 :: www.indienhilfe-wallenhorst.de

IndienHilfe Aktuell

IndienHilfe Wallenhorst e.V.

Aus Betroffenen werden Handelnde

IndienHilfe Wallenhorst e. V.

GLOBALES LERNEN
Deutsch-indische Schulpartnerschaften

FOKUS INDIEN
Soziales Ungleichgewicht prägt den Subkontinent

CSR – GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
Indienbrote – mit Laib und Seele helfen!

INDIEN – LAND DER GEGENSÄTZE

Von 100 heute in Indien geborenen Kindern...

...existieren 65 offiziell gar nicht, weil sie keine Geburtsurkunde haben.

...werden sechs bis sieben ihren ersten Geburtstag nicht erleben.

...wird nur jedes zweite gegen die gefährlichsten Kinderkrankheiten geimpft.

...werden nur 25 die Grundschule erfolgreich abschließen.

Die kontinentale Größe und die immense gesellschaftliche Bandbreite dieser Nation, die verwirrende Vielfalt des Landes, sein bereitwilliges Öffnen und schroffes Verweigern, seine unzähligen Widersprüche erschweren das Verstehen Indiens.

So hat die zehntgrößte Industrienation eine Analphabetenquote von 40 Prozent und 450 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze, aber zugleich Scharen von höchst befähigten Computerspezialisten. Auf der einen Seite bietet das Schwellenland also sichtbaren technologischen Fortschritt und einen anhaltenden Wirtschaftsboom mit durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten von mehr als 5%. Auf der anderen Seite aber leben zahllose Menschen in ärmlichsten Verhältnissen in Slums.

FRAUEN UND KINDER ALS LEIDTRAGENDE DES UNGLEICHGEWICHTS

Unter der Widersprüchlichkeit des Landes leiden vor allem Kinder und Frauen. Jedes dritte untergewichtige Kind der Welt lebt in Indien. Chronische Mangelernährung ist eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern und beeinträchtigt die gesamte geistige und körperliche Entwicklung von Millionen von Kindern: Fast die Hälfte aller Kinder unter drei Jahren ist als Folge chronisch unzureichender Ernährung zu klein für ihr Alter, drei Viertel dieser Altersgruppe leiden unter Anämie.

Ähnlich schwerwiegende Folgen hat die schlechte Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen. Lediglich ein Drittel der Bevölkerung hat Zugang zu einer hygienischen Latrine oder Toilette. Gleichzeitig haben nur drei Viertel der Landbevölkerung sicheres Trinkwasser, in einzelnen Bundesstaaten sogar deutlich weniger. Die Folgen: Jedes Jahr sterben etwa 400.000 Kinder unter fünf Jahren an den Folgen von Durchfall. Millionen Kinder erkranken mehrmals im Jahr an Durchfall oder leiden an Hepatitis A, Wurmerkrankungen sowie Infektionen der Augen und der Haut. Hinzu kommt, dass jährlich mehr als zwei Millionen Kinder an Infektionen wie Lungenentzündung, Masern oder Tetanus sterben.

BILDUNG GEGEN ARMUT

Die Unterstützung von Schulen und die besondere Förderung von Mädchen und Frauen steht für uns im Fokus.

Etwa jedes fünfte Kind in Indien geht nicht zur Schule: Schätzungen gehen davon aus, dass ca. 414 Millionen Kinder in Indien in Armut und ohne Chance auf Bildung aufwachsen müssen. Damit sind sie lebenslang von der Gesellschaft ausgeschlossen und gehören zur großen Gruppe der benachteiligten Analphabeten – ohne Chance auf einen qualifizierten Beruf und faire Entlohnung.

Besonders prekär ist die Situation für Mädchen und Frauen. Vor allem in ländlichen Regionen ist die Analphabetenquote unter ihnen mit 54 % besonders hoch. Viele Mädchen ohne ausreichende Schulbildung müssen sich in das Heer der zwölf Millionen arbeitenden Kinder einreihen. Sie leisten harte Arbeit – von täglich mehr als vier Stunden Mitarbeit im Haushalt, bis hin zur Ausbeutung in der Teppichindustrie oder in Steinbrüchen.

Mädchen und Frauen werden in Indien vielerorts noch immer als Menschen zweiter Klasse gesehen. Eine der schrecklichsten Konsequenzen: Unzählige weibliche Säuglinge werden kurz nach der Geburt bzw. schon im Mutterleib getötet.

Von den 12 Millionen Mädchen, die jährlich in Indien geboren werden, wird eine Million den 1. Geburtstag nicht erleben. Ein Drittel dieser Mädchen stirbt bereits bei der Geburt und jeder sechste Tod eines Mädchens ist auf Geschlechterdiskriminierung zurückzuführen.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,
Freunde und Förderer der IndienHilfe Wallenhorst!

Sie halten die Erstausgabe unserer neuen Mitgliederzeitschrift in den Händen: Die „IndienHilfe aktuell“ wird Ihnen von nun an zweimal jährlich davon berichten, wofür unser Verein sich engagiert, welche Fortschritte es aus den Projekten zu vermelden gibt, wie sich unsere Partner vor Ort einbringen und mit welchen Aktionen uns die Unterstützer hierzulande fördern.

Information und Kommunikation sind für uns als gemeinnütziger Verein unerlässlich: Wir wollen und müssen Rechenschaft darüber ablegen, wo und wie Ihre Spendengelder verwendet werden. Gleichzeitig ist es uns eine Herzensangelegenheit, unseren Unterstützern öffentlich für ihre Hilfe danken zu können. Und nicht zuletzt möchten wir mit dieser Transparenz in unserem Wirken neue Mitglieder für den Verein sowie Spender, Paten und Partner für unsere Projekte gewinnen.

Ein besonderes Anliegen dieser ersten Ausgabe ist es natürlich auch, unsere Motivation zu erläutern: Warum und mit welchem Ziel haben wir die IndienHilfe Wallenhorst ins Leben gerufen? Wer steht hinter dem Verein und steht für ihn ein?

Sie sehen – es gibt viel zu erzählen, zu erklären und zu berichten. Mehr, als auf 16 Seiten unterzubringen ist! Darum bitten wir Sie, sich parallel auch stets auf unserer Internetseite darüber zu informieren, was gerade aktuell ist. Und damit wir auch den richtigen Ton und den perfekten Themenmix finden, brauchen wir Ihre Rückmeldung: Wie gefällt Ihnen unsere Zeitschrift? Was fehlt vielleicht, was könnte besser sein, was halten Sie für verzichtbar?

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame und informative Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback.

Herzliche Grüße

Jürgen Fluhr

1. Vorsitzender IndienHilfe Wallenhorst e.V.

Gabriele Fluhr-Culemann bei der Grundsteinlegung des durch Spendengelder finanzierten Neubaus einer Schule in Bhopal. Rechts im Bild Father Franklin.

AUS BETROFFENEN WERDEN HANDELNDE

JÜRGEN FLUHR UND GABRIELE FLUHR-CULEMANN BERICHTEN VON DEN PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN, DIE SIE ZUR GRÜNDUNG DER INDIENHILFE MOTIVIERTEN.

Gabriele Fluhr-Culemann mit einem obdachlosen Neugeborenen in Bhopal. Unten: Menschenunwürdige Lebensbedingungen für die Ärmsten der Armen.

„Im Oktober 2008 besuchten wir Father Franklin Rodrigues erstmals in Indien. Während unserer zweiwöchigen Rundreise durch das Land hatten wir die Möglichkeit, Indien aus unterschiedlichsten Blickwinkeln kennen zu lernen.

Wir besuchten den Slum in Bhopal und sahen die Kinder auf unbefestigten Wegen zwischen Schweinen spielen. Die Unterkünfte der Familien waren einfache Holzgerüste, die mit blauer Plastikplane bedeckt waren. Es gab weder ein Minimum an Hygiene, noch ausreichenden Schutz gegen schlechtes Wetter. Noch nie hatten wir ausdruckslosere Kinderaugen gesehen!

Die Steigerung dieser erschütternden Erfahrung erlebten wir in Kalkutta bei einer Armenspeisung. Hier leben von der Gesellschaft verstoßene Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen: Angewiesen auf Almosen, suchen sie Schutz unter Brücken, liegen auf den Bürgersteigen und verstecken sich im Gebüsch.

Pater Franklin hat sich zusammen mit seinen Glaubensbrüdern vor einigen Jahren dieses Problems angenommen und das Projekt „One Meal a Day“ initiiert. Einmal am Tag werden diese Menschen mit einem Becher Wasser, einer Mahlzeit und den nötigsten Medikamenten versorgt.

Auf den Bahnhöfen, die notorisch überfüllt waren, sahen und sprachen wir mit Kindern, die Klebstoffe schnüffelten und dadurch bereits geistig und körperlich stark beeinträchtigt waren. Da sie in Banden organisiert sind, ist ein helfendes Eingreifen gefährlich – selbst für kirchliche Organisationen.

Doch auch andere Bilder von Kindern prägten sich ein: Wir haben die glücklichen Kinder in den Einrichtungen der Pilar Fathers besucht und waren begeistert von den freundlichen, offenen und motivierten Kindern. Die klaren, strahlenden und ausdrucksvollen Augen, die den starken Willen der Kinder zeigen, der Armutsspirale zu entkommen, haben bei uns großen Eindruck hinterlassen. Sie kennen,

schätzen und nutzen die große Chance, die die Pilar Fathers ihnen geben. Für uns war es offensichtlich: Deutsche Schulkinder freuen sich, wenn sie aus der Schule hinaus gehen können, indische Schulkinder freuen sich, wenn sie in die Schule hinein gehen können!

Father Franklin Rodrigues beschäftigt sich seit über dreißig Jahren mit den Herausforderungen und Ungerechtigkeiten der indischen Gesellschaft. In jungen Jahren hat er begonnen, Einrichtungen wie Kinderhort, Kindergarten und Schulen aufzubauen und somit den Kindern seines Landes eine Chance auf eine Zukunft zu geben.

Motiviert durch unsere persönliche Erlebnisse und Reiseerfahrungen und beeindruckt und begeistert vom Wirken Pater Franklins fassten wir schon vor unserer Rückkehr nach Deutschland den Entschluss, selber Hilfe zu leisten. Wir fanden sofort engagierte Mitstreiter und gründeten am 18. Dezember 2008 den gemeinnützige Verein IndienHilfe Wallenhorst e.V.

Pater Franklin von den Pilar Fathers mit Schülerinnen seiner in Bhopal errichteten Schule

Die Gründungsmitglieder v.l.n.r.: Gino Maßbaum, Ursula Balster, Clemens Lammerskitten (MDL), Heinrich Balster, Gabriele Fluhr-Culemann, Jürgen Fluhr, Martin Kruse, Katrin Lemme und Rita Keeve

DIE ZIELE DER INDIENHILFE WALLENHORST E.V.

Der Verein IndienHilfe Wallenhorst e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Die Vereinstätigkeiten werden ehrenamtlich ausgeführt.

Der Zweck der IndienHilfe Wallenhorst e.V. ist die Förderung der Schulerziehung von indischen Kindern sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Indien und die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Religion. Die Prinzipien der Partizipation, Hilfe durch Selbsthilfe und der Kinderrechteansatz sind die Grundlage für die Arbeit der IndienHilfe Wallenhorst e.V.

So ist ein Bestandteil unserer Arbeit unsere Umgebung, in der Kinder und Jugendliche eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben haben, ihre Potentiale entfalten können und in die Lage versetzt werden, ihre persönliche Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Die IndienHilfe Wallenhorst e.V. fühlt sich des weiteren dem Ziel der Armutsbekämpfung verpflichtet. Ein essentieller Bestandteil der Projekte zur Armutsbekämpfung ist die Befriedigung der Grundbedürfnisse, wie die Trinkwasserversorgung und eine ausgewogene Ernährung. Hinzu kommen die Verbesserung der medizinischen Versorgung, Schulbildung und weiterführende Berufsausbildung.

Der IndienHilfe Wallenhorst e.V. sind vor allem die Projekte wichtig, die lokale Partner in die Planung und Durchführung einbeziehen. Diese Projekte haben die nachhaltige Entwicklung der Kinder und Familien zum Ziel; denn nur derjenige, der seinen Lebensunterhalt eigenständig erwirtschaften kann, ist in der Lage, der Armutsspirale zu entkommen.

Die IndienHilfe Wallenhorst e.V. kooperiert mit einheimischen Partnern, die auf Basis einer christlichen Grundlage arbeiten und sich über die Projektarbeit hinaus für die Menschenrechte und insbesondere für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in ihrem Land engagieren. Ein wichtiger Partner der IndienHilfe Wallenhorst e.V. ist der katholische Orden der Pilar Fathers (Society of Pilar).

COPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Unter dem Motto Corporate Social Responsibility, kurz CSR, bringen sich immer mehr Unternehmen und Institutionen für die Umwelt und das Allgemeinwohl ein. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterhält eine eigene CSR-Internetseite (www.csr-in-deutschland.de). Dort heißt es unter anderem:

Bei Corporate Social Responsibility (CSR) geht es um Unternehmen sowie andere Organisationen und Institutionen, die freiwillig gesellschaftliche Verantwortung übernehmen - und zwar über ihre rechtlichen Pflichten hinaus. Die Europäische Union definiert CSR als ein System, „das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren“.

UNTERNEHMEN ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Vorausschauend wirtschaften, fair mit Beschäftigten umgehen, Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen, das sind die Grundpfeiler von Corporate Social Responsibility (CSR). CSR ist kein „Sahnehäubchen“, das sich Firmen leisten, weil es modern ist, sondern ein Grundpfeiler der sozialen Marktwirtschaft. Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen stärkt die Volkswirtschaft und die Gesellschaft. CSR lohnt sich.

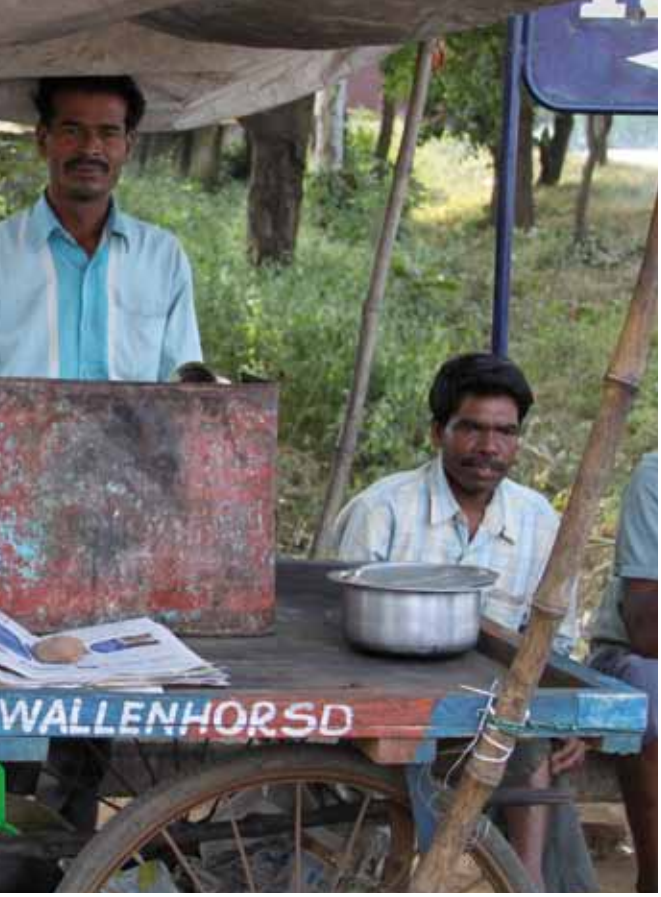
INDIENBROTE – MIT LAIB U

BÄCKEREI UND KONDITOREI BERELSMANN

Die Bäckerei und Konditorei Berelsmann unterstützt die IndienHilfe Wallenhorst seit 2011. Vom Verkauf jedes „India-Roti“, des Indienbrotes der Bäckerei, gehen 50 Cent an unseren Verein. Unterstützt wird damit die Alexanderschule in Wallenhorst und die Christ Jyoti School in Agharma, jeweils mit 25 Cent.

BÄCKEREI UND KONDITOREI JUSTUS

Die Bäckerei und Konditorei Justus arbeitet seit 2012 mit der IndienHilfe Wallenhorst zusammen. Vom Verkauf jedes Indienbrotes der Bäckerei spendet das Unternehmen 50ct an unseren Verein. Das besondere Augenmerk des Unternehmens gilt dabei dem Projekt Nähschule und der Schulpartnerschaft zwischen dem Greselius Gymnasium Bramsche und der Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School, Bhopal.



ND SEELE HELFEN!

KONDITOREI Tackenberg

Rothert Seit 1862

BÄCKEREI ROTHERT KONDITOREI TACKENBERG

Die Bäckerei Rothert und die Konditorei Tackenberg kooperieren seit 2012 miteinander, um die IndienHilfe Wallenhorst zu unterstützen. Das von beiden Unternehmen gebackene und zugunster der IndienHilfe angebotene Brot trägt den Namen „Pausenbrot“. Von jedem verkauften Laib gehen 50 Cent an unseren Verein. Je zur Hälfte wird dieses Geld dem „Haus des Lernens“ in Bramsche sowie unserer Projektarbeit zur Verfügung gestellt.

Indienbrot der Bäckerei Justus

DIE INDIENHILFE WALLENHORST ALS INITIATOR UND BEGLEITER VON CSR-PROJEKTEN

UNSER ZIEL IST ES, UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND WEGE AUFZUZEIGEN, IM RAHMEN IHRER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT HILFSPROJEKTE IN INDIEN NACHHALTIG, GEZIELT UND PARTNERSCHAFTLICH ZU UNTERSTÜTZEN.

Begonnen haben wir diesen Weg mit der Ansprache von Bäckereien in unserer Heimatregion: Die Idee, ein spezielles Indienbrot herzustellen und einen Teil des Verkaufserlöses an die IndienHilfe Wallenhorst abzuführen, hat bereits vier Bäckereien zur Kooperation motiviert.

Die Zusammenarbeit läuft sehr erfreulich, unkompliziert und einträglich. Dabei entwickelt jede Kooperation unwillkürlich eine positive Eigendynamik, so dass die Bäckereien oftmals über den Anteil am Verkaufserlös hinaus Gelder akquirieren und spenden – teils durch das Aufstellen von Sammeldosen, teils durch die Beteiligung an Betriebsfesten oder Kundenevents.

Gern würden wir diese erfolgreiche Kooperation auf Bäckereien im gesamten Bundesgebiet ausweiten. Die Vision, überall in Deutschland ein Indienbrot zugunsten der IndienHilfe kaufen und genießen zu können, treibt uns an!

DEUTSCH-INDISCHE SCHULPARTNERSCHAFTEN:
GEMEINSAM LERNEN – ÜBEREINANDER, VONEINANDER, MITEINANDER.

Die IndienHilfe Wallenhorst hat in der Region Osnabrück bereits vier Schulpartnerschaften zwischen deutschen und indischen Schulen initiiert. Hauptziel dieser Schulpartnerschaften ist es, eine langfristige, stabile Partnerschaft zwischen den Jugendlichen und den Lehrern beider Schulen aufzubauen. Diese Partnerschaft soll sowohl von den Jugendlichen als auch von den Lehrern der Partnerschulen getragen werden, damit ein interkulturelles Lernen an den Partnerschulen entstehen kann.

Ein weiteres Ziel der deutsch – indischen Schulpartnerschaften ist es, Bildung und Lernen durch interkulturelle Begegnung zu fördern. Die deutsch – indischen Schulpartnerschaften entsprechen somit den Leitzielen der Schulen, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu sozial verantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen, ein lebendiges Schulleben zu pflegen, sich gegen Rassismus und Diskriminierung und zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Die Schulpartnerschaft bietet ein Lernfeld für Themen und Ziele wie Friedens- und Menschenrechtserziehung, entwicklungs- und wirtschaftspolitische Bildung, Umwelterziehung, globales Lernen, interreligiöser und interkultureller Dialog und Wahrnehmung von sozialer Verantwortung. Sie soll durch Briefkontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern, Informationsaustausch zwischen den Kollegien und, sofern dafür Möglichkeiten gegeben sind, gegenseitige Besuche entwickelt und ausgebaut werden.

DIE VON DER INDIENHILFE INITIIERTEN SCHULPARTNERSCHAFTEN...

... SIND EIN WERTVOLLES INSTRUMENT im Bereich des globalen Lernens. Sie bieten im Rahmen des Lehrplans die Möglichkeit, lebensnah und praxisorientiert Wissen über die Lebenssituation im Partnerland zu vermitteln und liefern somit Denkanstöße für das eigene Verhalten.

... KÖNNEN EINEN VERANTWORTUNGS- UND RESPEKTVOLLEN UMGANG mit Mitmenschen und Ressourcen sowohl lokal als auch global bewirken. Die Kinder und Jugendlichen erkennen und erfahren Möglichkeiten der Beteiligung an einer aktiven, positiven Zukunftsgestaltung.

... BIETEN EIN LERNFELD für Themen wie Friedens- und Menschenrechtserziehung, Gewaltprävention, Umweltbildung, interkulturelles Lernen sowie entwicklungspolitische und wirtschaftspolitische Bildung.

... ERMÖGLICHEN DEN PERSPEKTIVWECHSEL, das Kennenlernen unterschiedlicher Lebensrealitäten und tragen dazu bei, das Bild von fremden Kulturen in unseren Köpfen zu differenzieren. Über die persönlichen Kontakte wächst sowohl das Verständnis für die Lebensbedingungen der Menschen im Partnerland als auch für globale Zusammenhänge.

... ERÖFFNEN DIE MÖGLICHKEIT, globale Beziehungen lokal erkennbar zu machen und bereichern darüber hinaus unseren Schulalltag, indem sie interdisziplinäres Arbeiten und projekt- und themenorientiertes Lernen ermöglichen.

... ERFORDERN EINE LERNORIENTIERTE GESTALTUNG. Die Freude am Lernen soll besonders geweckt, gefördert und verfestigt werden, wenn es um den lebendigen Kontakt zwischen den Schulpartnern geht: Es ist eine spannende Herausforderung, neue Kontakte zu knüpfen, neue Kommunikationsmöglichkeiten zu erwerben und sich eine andere, fremde Welt zu erschließen.

DIE PARTNERSCHULEN IM ÜBERBLICK

HAUPT- UND REALSCHULE BOHMTE - FATHER AGNEL SCHOOL BHOPAL

Mit großem Elan wurden in den bisher zweieinhalb Jahren der Schulpartnerschaft bereits mehrere Indien-Informationsveranstaltungen, ein Bazar zugunsten der IndienHilfe, ein Elternkaffee der Fünftklässler und ein Bücherbazar im Rahmen des Schulfestes durchgeführt. Ein reger Briefaustausch zwischen den Schülern beider Schulen steht im Zentrum des gegenseitigen Kennenlernens.

Die Partnerschaften der beiden Bohmter Schulen mit ihren indischen Pendants wurden am 17. April 2010 im Rahmen eines Festakts mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrag besiegelt.

Schirmherr: Dr. Hans Gert Pöttering, Mitglied des Europäischen Parlaments, EU-Präsident a.D.

SANKT BERNHARD GRUNDSCHULE RULLE - ASSISI BAWADI PRIMARY SCHOOL BHOPAL

Auf einem Indien-Informationstag für alle Klassen wurde Lehrern, Schülern und Eltern kurz nach der Vertragsunterzeichnung die neue Partnerschaft vorgestellt. Einen größeren, über die Schule hinaus gehenden Rahmen bot die Indienveranstaltung in Rulle im Sommer 2010. Ein Waffel-Backtag zugunsten der Indienhilfe wurde ebenfalls veranstaltet, und als eine Delegation des Vereins im Oktober 2010 zu Pater Franklin und seinen Mitstreitern nach Indien aufbrach, hatte sie 140 von Kindern der 3. und 4. Klasse verfasste Briefe im Gepäck! Selbst das traditionell von den Kindern der 4. Klasse inszenierte Musical widmete sich im Jahr 2011 Indien: Die Jungen und Mädchen brachten die Uraufführung des indischen Musicals „Lotusblütenregen“ auf die Bühne.

GRESELIUS GYMNASIUM BRAMSCHE - PRAKASH VIDHYALAYA HIGHER SECONDARY SCHOOL BHOPAL

Die Partnerschaft der beiden Schulen wurde am 14. Januar 2011 bei einem Festakt in Bramsche mit dem Partnerschaftsvertrag besiegelt. Anwesend waren Herr Bock (Schulleiter), Frau Bolz (stellv. Schulleitung), Pater Franklin der gesamte Vorstand der IndienHilfe, die Landtagsabgeordneten Frau König, Frau Polat und Herr Lammerskitten sowie zahlreich interessierte Schüler und Lehrer. Von Beginn an stand ein reger Briefaustausch auf dem Programm der Partnerschaft, ein Benefizkonzert zugunsten der IndienHilfe sorgte im Juli 2011 für viel positive Publicity. Im Juni 2011 reiste eine Delegation von Schülern des Greselius Gymnasiums Bramsche auf Einladung der Schirmherrin der Partnerschaft, Prof. Dr. Annette Schavan, nach Berlin ins Bundesbildungsministerium. Ein Sponsorenlauf der gesamten Schüler- und Lehrerschaft zugunsten der Indienhilfe und der Schulpartnerschaft sorgte am 14. Juli 2012 für Furore. Neben vielen sportlichen Höchstleistungen war die absolute Bestleistung des Tages das finanzielle Ergebnis: Die Teilnehmer haben 16.471 € für ihre Partnerschule erlaufen!

School Bhopal: Die Partnerschaft der beiden Schulen wurde am 14. Januar 2011 bei einem Festakt in Bramsche mit dem Partnerschaftsvertrag besiegelt.

Schirmherrin: Prof. Dr. Annette Schavan, Mitglied des Deutschen Bundestages Bundesministerin für Bildung und Forschung

ALEXANDERSCHULE WALLENHORST - CHRIST JYOTI SCHOOL AGHARMA

Die Partnerschaftsurkunden der beiden Schulen wurden im November 2011 unterzeichnet. Anwesend waren u. a. Pfarrer Schöneich, Bürgermeister Belde, die Landtagsabgeordnete Frau Polat, Thomas Behning (Schulleiter), Martina Meier (Schulleitung St. Bernhardschule) sowie Herr und Frau Berelsmann von der Bäckerei Berelsmann. Schon vor der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde hatte an der Alexanderschule im Sommer 2011 eine Projektwoche mit dem Thema „Indien – Land der Gegensätze“ stattgefunden. Am 18.10.2012 besuchte eine Abordnung der Alexanderschule Wallenhorst und der IndienHilfe den Schirmherrn, der 4. deutsch indischen Schulpartnerschaft, Herrn Dr. Gernot Erler in Berlin. Die Schüler der deutschen und indischen Schule begannen den Prozess des Kennenlernens und des Informationsaustausches mit einem regen Briefwechsel.

Die Partnerschaftsurkunden der beiden Schulen wurden im November 2011 unterzeichnet.

Schirmherr: Dr. h.c. Gernot Erler, Mitglied des Deutschen Bundestages Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion Staatsminister a. D.

Kreativ und engagiert: So unterstützen Mitglieder,

SPONSOREN-LAUF DES GRESELIUS GYMNASIUMS ERBRINGT DIE HÖCHSTE EINZELSPENDE DER VEREINSGESCHICHTE

Im Dauerregen machten sich am Freitag, dem 13. Juli mehr als 900 Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer des Greselius Gymnasiums auf den Rundkurs durch die Bramscher Innenstadt. Der tollen Stimmung tat das schlechte Wetter keinen Abbruch: Hochmotiviert und mit viel Spaß zeigten Schüler- und Lehrerschaft echte Höchstleistungen. Insgesamt kamen annähernd 16.471 Euro an Spendengeldern zusammen!

GROSSZÜGIGE SPENDE DER FIRMA TIEMANN: 18 NÄHMASCHINEN FÜR INDISCHE FRAUEN

Generalüberholt, ausgestattet mit Ersatznadeln und einer vom Experten bescheinigten langen „Restlaufzeit“ wurden am 18. September 2012 18 gebrauchte Nähmaschinen nach Bhopal verschickt. Karl Tiemann, Juniorchef des auf Nähmaschinen spezialisierten Familienunternehmens, hatte von der Initiative „Nähschule“ der IndienHilfe gehört und spontan beschlossen, die guten Gebrauchtmaschinen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

MARKANT GLISSMANN ORGANISIERT BÜCHER-FLOHMARKT ZUGUNSTEN DER INDIENHILFE

Gisela Glißmanns Idee ist so einfach wie genial und wirkungsvoll: Sie stellte im Markant-Markt Rulle einen Korb mit gebrauchten Büchern auf, die für kleines Geld erworben werden konnten. Auf diese Weise kamen innerhalb weniger Monate mehrere hundert Euro an Spendengeldern für die IndienHilfe zusammen – und viele Kunden des Marktes, insbesondere Kinder, konnten sich über preiswerten Lesegenuss freuen.

BRILLEN FÜR INDIEN: KLUGE PRODUKTIDEE ERSETZT GESAMMELTE ALTGESTELLE

Lange Zeit sammelte die IndienHilfe bei Optikern und Brillenfachgeschäften in Osnabrück und Umgebung gebrauchte Brillen, um sie nach Indien zu schicken. Damit ist jetzt Schluss, dank der genialen Produktidee eines niederländischen Ingenieurs: Frederic van Asbeck erfand eine flexible, äußert preisgünstige Kunststoffbrille mit variabler Korrekturstärke. Er vertreibt die „Focusspec“-Brillen über die gemeinnützige Stiftung „Focus on Vision“ zum Selbstkostenpreis von nur 3,25 Euro bei einer Abnahmemenge von mindestens 1000 Stück. IndienHilfe Mitglied Burkhard Glißmann, Betreiber eines Markant-Marktes in Rulle, war so begeistert von der Brille, dass er spontan eine größere Stückzahl sponsorte und auf den Weg zu den Pilar Fathers brachte.

BAUERNMARKT DER BÄCKEREI JUSTUS ZUGUNSTEN DER INDIENHILFE UND DES GRESELIUS GYMNASIUMS

Alle zwei Jahre lädt die Bäckerei Justus zu einem Bauernmarkt auf das Betriebsgelände und in die Backstube des Unternehmens nach Bramsche-Engter ein. Statt Standgebühren von den Marktbeschickern einzunehmen, werden diese um eine Spende gebeten – in diesem Jahr wurde der Erlös zu gleichen Teilen der IndienHilfe und dem Greselius Gymnasium Bramsche für Bildungsprojekte zur Verfügung gestellt. Außerdem stellte die Bäckerei ihr neues Indien-Brot vor: 50 Cent vom Verkaufserlös dieses Brotes gehen direkt an die IndienHilfe.

Förderer und Freunde die IndienHilfe!

ST. BERNHARDSCHULE VERKAUFT FRUCHTSPIESSE ZUGUNSTEN DER INDIENHILFE

Eine leckere und gesunde Idee setzte die Klasse 2a um: Klassenlehrerin Frau Helling Junghans bereitete mit den Eltern der Kinder Fruchtspieße zu, die zum Preis von 30 Cent pro Stück in den Pausen an die Mitschüler verkauft wurden. Der Erlös von 47,50 Euro kam der indischen Partnerschule zugute, die das Geld für die Ernährungssicherung der Schüler einsetzte.

ST. BERNHARDSCHULE BACKT WAFFELN FÜR INDIEN

Frau Arnold, Klassenlehrerin der 4b, und engagierte Eltern backten in der Vorweihnachtszeit Waffeln. Diese wurden in den Pausen an die Schüler und Lehrer verkauft. Der Erlös wurde zur Sicherung der Grundernährung der Schülerschaft an der indischen Partnerschule verwendet.

INDISCHES MUSICAL "LOTUSBLÜTENREGEN" IN ST. BERNHARDSCHULE AUFGEFÜHRT

Die Viertklässler der St. Bernhardschule werden traditionell mit der Aufführung eines Musicals verabschiedet. Im Sommer 2011 war das Musiktheater ein ganz besonderes – mit dem „Lotusblütenregen" brachten die Schülerinnen und Schüler ein indisches Musical auf die Bühne. Komponiert wurde es von Prof. Michael Schmoll, die Texte stammen aus der Feder von Petra Lanwert-Langscheidt.

Inspiriert wurde das Musical natürlich durch die Partnerschaft mit der Assisi Bawardi School. Neben dem märchenhaft glanzvollen, mythisch angehauchten traditionellen Indien wurde im Musical auch das moderne Indien mit seinen vielfältigen und oftmals schwierigen Lebensbedingungen thematisiert. Die zahlreichen öffentlichen Aufführungen des Musicals waren sehr gut besucht, und das Ensemble wurde jeweils mit großem Applaus gefeiert. Die Spenden aus den Veranstaltungen wurde für den Kauf einer Schultafel für die indische Partnerschule verwendet.

ALEXANDERSCHULE VERANSTALTET „INDIEN – LAND DER GEGENSÄTZE"

Im Rahmen einer Projektwoche befassten sich Schüler- und Lehrerschaft der Alexanderschule im Mai 2011 mit dem Thema „Indien – Land der Gegensätze". Die unterschiedlichen Projekte reichten vom indischen Kochen über die Herstellung pflanzlicher Farben bis hin zur Gestaltung von Sandbildern, wie sie in Indien als Willkommensgruß für neue Nachbarn verwendet werden. Mit großem Engagement erkundeten die Jungen und Mädchen so die kulturelle Vielfalt des Subkontinents durch kreatives Ausprobieren und Gestalten. Die Erlöse aus dem Verkauf indischer Getränke und Snacks sowie der Inhalt der Spendendosen, die während der Projektwoche aufgestellt wurden, hat die IndienHilfe einem Bildungsprojekt in Bhopal zur Verfügung gestellt.

VOLKSBANK OSNABRÜCK E.G. SAMMELT FREMDWÄHRUNGEN

Elisabeth Seelmeyer, Mitarbeiterin der Volksbank Osnabrück e.G. und Mitglied der IndienHilfe, hatte eine für sie naheliegende Idee: Auf ihre Anregung hin wurden in den Filialen des Landkreises Osnabrück Spendenboxen für Fremdwährungen aufgestellt. Die erste Leerung nach gut sechs Monaten brachte einen Erlös von über 880 Euro zum Vorschein!

Projekt Nähschule: Im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung erlernen Mädchen und Frauen den Umgang mit der Nähmaschine und schaffen sich so eine unabhängige Existenzgrundlage.

Projekt „Fit 4 Job“: Absolventen des Trainingsprogramms zeigen stolz ihre im Rahmen der Schulung erstellten professionellen Bewerbungsmappen.

GEZIELT FÖRDERN: DIE PROJEKTE DER INDIENHILFE

Mit dem Aufbau nachhaltiger Hilfsprojekte und Initiativen leistet die IndienHilfe wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe: Wir unterstützen benachteiligte Menschen – vor allem Frauen und Mädchen, aber auch junge Leute auf dem Weg in die Berufswelt – um ihnen die Chance zu geben, aus eigener Kraft ein sicheres, selbstständiges Leben zu führen.

PROJEKT „NÄHSCHULE“

Im Projekt „Nähschule“ erlernen Frauen und Mädchen den Umgang mit der Nähmaschine und können so später ihren Lebensunterhalt selbst sichern.

Durch die Ausbildung zur Näherin / Schneiderin, die sich an der deutschen Berufsausbildung orientiert, erhalten die jungen Frauen eine echte Berufsperspektive. Während der zweijährigen Ausbildungszeit erwerben sie fundierte handwerkliche und theoretische Kenntnisse des Näh- und Schneiderhandwerks.

Es ist geplant, dass die Ausbildung mit einer anerkannten Abschlussprüfung beendet wird. Die Absolventinnen sollen als Startkapital ihre eigene Nähmaschine erhalten – der erste Schritt zum selbstständigen Erwerb des Lebensunterhalts wäre damit getan!

PROJEKT „FIT 4 JOB“

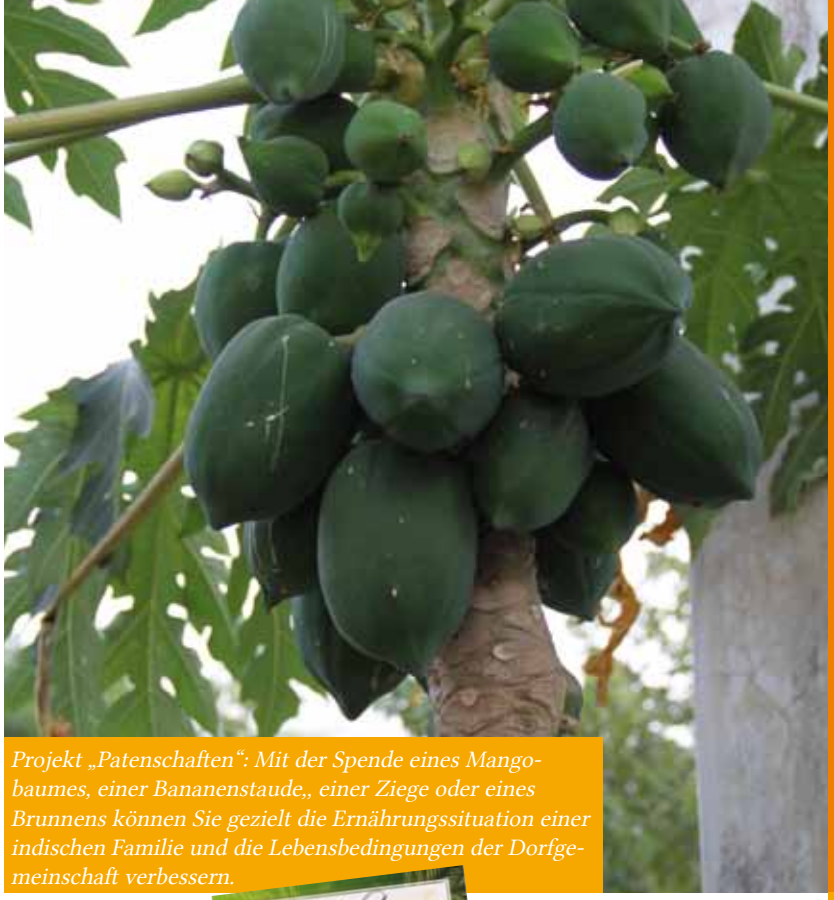
Das Berufsvorbereitungs-Projekt „Fit 4 Job“ ermöglicht indischen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben.

Das in Module untergliederte Berufsvorbereitungsprojekt „Fit 4 Job“ zeigt den Jugendlichen den korrekten Aufbau der Bewerbungsmappe und die Gestaltung eines professionellen CVs (Lebenslauf). Außerdem werden die angehenden Auszubildenden bei der Arbeitgebersuche unterstützt und auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet.

„Fit 4 Job“ begleitet die Jugendlichen Schritt für Schritt auf dem Weg zu ihrem Wunschberuf. Zusammen mit den Jugendlichen wird ein individuelles Persönlichkeitsbild erarbeitet, das die Stärken und Talente hervorhebt. Dank dieses individuellen Profils haben die Kandidaten die Chance, sich aus der Flut der Bewerbungen eindrucksvoll hervorzuheben.

Informieren Sie sich über den aktuellen Stand unserer Projekte unter www.indienhilfe-wallenhorst.de oder fordern Sie kostenlos unsere Projekt-Faltblätter an.

Projekt „ITC“: Die Ausstattung der Lehrwerkstatt des Industrial Training Centers ist auf die Bedürfnisse der potenziellen Arbeitgeber ausgerichtet. Die jungen Leute erwerben so gezielt die Qualifikationen, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind.



Projekt „Patenschaften“: Mit der Spende eines Mangobaumes, einer Bananenstaude,, einer Ziege oder eines Brunnens können Sie gezielt die Ernährungssituation einer indischen Familie und die Lebensbedingungen der Dorfgemeinschaft verbessern.

PROJEKT „INDUSTRIAL TRAINING CENTER“

Im „Industrial Training Center“ sollen Jugendliche auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet werden.

Lediglich drei Prozent aller erwerbstätigen Inder verfügen über eine berufliche Ausbildung. In Indien herrscht daher ein eklatanter Mangel an ausgebildeten Fachkräften aus traditionellen Handwerks- und Lehrberufen. Das „ITC“ wird eine besondere Form der Berufsschule, in der theoretisches Wissen ebenso wie praktische Fähigkeiten vermittelt werden. Die Jugendlichen sollen im „ITC“ qualifiziert ausgebildet werden, um anschließend von einem erleichterten Einstieg in das Berufsleben zu profitieren. Die indischen Wachstumsbranchen wie die Kfz- und Zulieferindustrie, die Metallverarbeitung, der Bausektor und die Chemieindustrie bieten den ausgebildeten Jugendlichen echte Zukunftsperspektiven. Dank der engen Kooperation zwischen staatlichen Institutionen, der Wirtschaft und der IndienHilfe sollen die Lehrpläne gezielt auf die gesuchten Profile ausgerichtet und die Ausbilder entsprechend qualifiziert werden.

PATENSCHAFTEN

Personalisierte Spendenzertifikate: Patenschaften zum Festbetrag sind eine sinnvolle Geschenkidee.

Patenschaften der IndienHilfe sind Geschenke mit Mehrwert und eine sinnvolle Alternative zu klassischen Präsenten. Die dekorativen und personalisierten Spendenzertifikate zeichnen sowohl den Beschenkten als auch die Schenkenden aus und machen mehrfach Freude – vor allem natürlich den Menschen in Indien, die davon unmittelbar profitieren.

Die Vorgehensweise ist einfach: Sie wählen eine Spende aus – vom Mangobaum über die Bananenstaude und die Ziege über Saatgut bis hin zu einem Dorfbrunnen – und lassen uns wissen, wer die Patenschaftsurkunde erhalten wird. Das Spendenzertifikat wird entsprechend personalisiert und nach Eingang des Spendenbetrags bei der IndienHilfe per Post an Sie verschickt, selbstverständlich inklusive Spendenquittung.

Welche Patenschaften Sie zu welchem Festbetrag erwerben und verschenken können, erfahren Sie auf der Internetseite unseres Vereins unter www.indienhilfe-wallenhorst.de

JUNGE STUDENTEN LEITEN BEWERBUNGSTRAINING IN BHOPAL

Sie sind selbst Studenten und auf dem Weg ins Berufsleben, doch ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich korrekter und erfolgversprechender Bewerbungsstrategien sind ungleich besser als die ihrer indischen Altersgenossen: Kristina Bosewitz und Andreas Rod, ehemalige Schüler des Greselius Gymnasiums Bramsche, verbrachten vom 2. bis zum 30. September 2012 vier Wochen in Bhopal, um ein Bewerbungstraining für junge Leute durchzuführen.

Kristina und Andreas waren auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung in den Semesterferien, als sie in Kontakt mit der IndienHilfe traten. Jürgen Fluhr schlug ihnen vor, einen Monat lang Studienabsolventen sowie Studenten im letzten Semester fit für ihren Start ins Berufsleben zu machen. Fluhr selbst schulte die beiden engagierten deutschen Studenten und vermittelte ihnen in einem Crash-Kurs das notwendige Rüstzeug für Bewerbungstrainings und organisierte den Aufenthalt der zwei bei Pater Franklin. Während die Unterkunft und die Verpflegung bei den Pilar Fathers frei waren, mussten Kristina und Andreas ihre Flüge selber zahlen.

Die Aktion verlief überaus ermutigend: 27 Teilnehmer genossen das umfangreiche Bewerbungstraining. Sie lernten, systematisch und strukturiert eine Bewerbung nach westlichem Standard aufzubauen, einen professionellen Lebenslauf und das Anschreiben zu verfassen sowie geeignete Fotos zu machen. Außerdem wurden sie darin geschult, die Adressen potenzieller Arbeitgeber ausfindig zu machen sowie für die Bewerbung die geeigneten Materialien wie hochwertiges Schreibpapier, Füllfederhalter und gute Briefumschläge einzusetzen. Insgesamt wurden im Rahmen des Trainings 37 Bewerbungen an Firmen versendet, viele Rückmeldungen liegen bereits vor. Die Firmenadressen im Raum Bhopal und Indor wurden über die Deutsch-Indische Handelskammer organisiert.

Für den Sommer 2013 ist eine weitere Aktion mit deutscher Unterstützung geplant. Und auch die beiden Trainer Kristina Bosewitz und Andreas Rod „bleiben am Ball“: Sie wurden nach ihrem Indienaufenthalt Mitglieder der IndienHilfe und stehen nach wie vor in ständigem Mailkontakt mit „ihren“ Bewerbern.

EIN TREUER FÖRDERER DER ERSTEN STUNDE: BURKHARD GLISSMANN

Burkhard Glißmann ist Inhaber des Supermarktes „Markant Glißmann“ in Rulle. Der 50jährige ist seit der Gründung der IndienHilfe ein höchst engagiertes Mitglied des Vereins, wie ein Blick auf die vielfältigen Aktivitäten auch seiner Familie und seines Unternehmens zeigt: Der von seiner Mutter Gisela Glißmann initiierte Bücherbasar, der Verkauf von Weihnachtsglühwein, die finanzielle Unterstützung des Brillenprojekts in Kooperation mit „Focus on Vision“, die selbst kreierte Sektmarke für die IndienHilfe und viele weitere kleine Aktionen haben schon viel Gutes bewirkt. Herzensangelegenheit und Lieblingsprojekt von Burkhard Glißmann ist dabei die Sicherstellung der Grundernährung indischer Schulkinder. Darüber hinaus verbindet Burkhard Glißmann auch eine enge persönliche Beziehung mit Pater Franklin, dem er beispielsweise eine Gitarre spendete. Die

Pater Franklin bei der Taufe von Burkhard Glißmanns Enkel Madz.

große Verbundenheit mit Pater Franklin zeigt sich auch in der Tatsache, dass der indische Geistliche Burkhard Glißmanns Enkel Madz Wechsler taufte. Seit seinem 1. Lebensjahr ist Madz im übrigen das jüngste Mitglied der IndienHilfe!

MARKANT GLISSMANN-RULLE
Parkallee 1, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 / 7444

Context Consulting – Beratung 360 plus
Bleichstr. 5
67227 Frankenthal in der Pfalz

GM WERBEKONZEPTE – Werbung • Graphik • Webdesign • Druck
St. Bernhardsweg 2, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 8959 213, Fax: 05407 8959 216

Justus ... der Brotbäcker!
Heywinkelstr. 4, 49565 Bramsche-Engter
Tel.: 05468 7789-0, Fax: 05468 7789-12
E-Mail: brot@baeckerei-justus.de

Gärtnerei MARTIN KRUSE Wallenhorst/Rulle
St. Bernhardsweg 2, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 6167

MCT Management Beratung
St.Bernhardsweg 4, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 3469770

SCHINDHELM
Niedersachsenstraße 14 , 49074 Osnabrück
Tel.: 05 41 32 45 - 0

Bäckerei Berelsmann – Leckes Handwerk mit Geschmack
Kirchplatz 11, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407/8733-0

DOMSCHULE Haupt- und Realschule
Herrenteichswall 2, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 - 3509810

Ihr Gesundheitsberater in Rulle – Kloster-Apotheke
Poststraße 2a - 49134 Wallenhorst - Tel.: 05407/6084 - Fax: 05407/818103
Mail: kloster-apotheke@osnanet.de
Poststraße 2a, 49134 Wallenhorst,
Tel.: 05407 / 60 84

MY Style Wallenhorst
Alte Hofstelle 3, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 - 317 15

Rothert – Seit 1862
Im Alten Dorf 2, 49565 Bramsche - Engter
Tel.: (0 54 68) 3 71

Vallo Juwelier Uhrmachermeister
Große Str.30, 49134 Wallenhorst
Tel.: 05407/39500

Frau Wolle
Am Josefsplatz 15, 49134 Wallenhorst - Hollage
Tel.: 05407/3479670

Foto - Video - Digital - Studio Speckmann
Große Straße 28, 49134 Wallenhorst
Tel: 05407/32351

KONDITOREI Tackenberg
Große Str. 9, 49565 Bramsche
Tel. 05461/4291

INDIENHILFE WALLENHORST E.V.

ST. BERNHARDSWEG 4
49134 WALLENHORST

BÜRO:
HERR JÜRGEN FLUHR

TELEFON: +49 (0)5407 - 34 69 770
TELEFAX: +49 (0)5407 - 34 69 771

HELFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFEN KÖNNEN!

Richten Sie Ihre Spende an:
IndienHilfe Wallenhorst e.V.
Spendenkonto: 600 65 65 600
Volksbank Osnabrück eG, Bankleitzahl: 265 900 25

News, aktuelle Projekte, Bildergalerien, Beitrittserklärungen und umfangreiche Informationen über die Indienhilfe Wallenhorst e.V. finden auf unserer Homepage unter:

WWW.INDIENHILFE-WALLENHORST.DE

IndienHilfe
Wallenhorst e.V.